

Anders gesehen



VON GÜNTHER NENNING

Gutachter müssen sorgsam gewählt werden, vor allem im Umweltschutz. Ein Gutachter ist einer, der für die Betreiberfirma gut gutachtet. Ein Schlechtachter ist einer, der für Bürgerinitiativen schlecht gutachtet.

Prof. Schulte-Hermann ist ein Gut-Schlechtachter. Für seine „Mühewaltung zur

(„Kurier“, 12. 3. 96) nicht auf dem letzten Stand der Technik, also veraltet und gefährlich.

Der Gutachter gutachtet: Da „neuere Untersuchungsergebnisse“ im Akt nicht aufscheinen, „wird eine neuerliche Begutachtung nicht vorgenommen“. Auch seien „nicht unmittelbar gesund-

Gut-Schlechtachter

Erstellung des Gutachtens“, so der Wortlaut seiner Honorarnote, verrechnet er öS 246.489 Schilling 60 Groschen.

Und das ist seine Mühewaltung:

Aus der Müllverbrennungsanlage Wien-Flötzersteig entwich gemäß Global 2000 und Greenpeace allenthalben Giftiges. 1990 z. B. kam es zu einer Überschreitung eines Dioxin-Richtwertes im Abwasser um das 27.410fache. Und gemäß Zentralanstalt für Meteorologie zu Dioxin-Überschreitungen in der Luft um das 3- bis 30fache.

Der Gutachter gutachtet: „Es ist nicht anzunehmen“, daß Dioxin „in bedenklicher Menge aus dem Abwasser ins Trinkwasser oder Lebensmittel gelangt“ und so „die menschliche Gesundheit gefährden könnte“. Was sollen die wissenschaftlich festgelegten Richtwerte! Prof. Schulte-Hermann ist selber Wissenschaftler genug, um sie wegzugutachten.

Ebensowenig beunruhigt ihn die Deponie Rautenweg. Dorthin werden Rückstände der Müllverbrennung Flötzersteig gekarrt, quer durch Wien, die Lkws verlieren immer wieder Teile davon. Die Rautenweg-Deponie ist laut Umweltminister Bartenstein

heitliche Schädigungen zu erwarten“.

Langzeitwirkungen interessieren ihn nicht. Allein bis 1984 wurden 32.000 Tonnen hochgiftige Asche des Flötzersteigs auf dem Rautenweg deponiert. Das sind 43 Seveso-Glutfässer.

Die Müllverbrennungsanlage Flötzersteig ist gemäß einer von den Wiener Heizbetrieben in Auftrag gegebenen Studie eine „Fehlplanung“. Wegen der vorherrschenden Windlage steht sie an der falschen Stelle. Seit 33 Jahren steht sie. Neun Jahre untersuchte der Staatsanwalt. Jetzt stellt er ein.

Die unermüdliche Bürgerinitiative Flötzersteig geht jetzt zur Generalprokuratur der Republik Österreich und will eine neue Strafanzeige. Mit Gut- bzw. Schlechtgutachten ist das Ding nicht zu retten.

P. S.

Trotz alledem halte ich Prof. Schulte-Hermann für einen ehrenwerten Mann. Sollte er sich gekränkt fühlen, tut es mir herzlich leid. Einem Prozeß sehe ich mit austro-buddhistischer Gelassenheit entgegen. Es wäre mir als Gelegenheit willkommen, alle abscheulichen Details der Vergangenheit und Gegenwart aufzuführen.